

GEWERBEVEREIN
KÜSNACHT
www.gv-kuesnacht.ch

KÜSNACHTER

Dorfpost

Nr. 393 / 2. Februar 2022

Monatszeitung des gv-kuesnacht.ch

Editorial

Stromautarkes Wohnen mit Wasserstoff

Wasserstoff ist ein weltweiter Trend an den viele glauben und andere bezweifeln ihn. Aber in Eigenheimen ist Wasserstoff bereits angekommen, wie in Brütten, wo das weltweit erste energieautarke Haus steht, das mit Solar-energie und Wasserstoff betrieben wird – klimaneutral.

In Zukunft können Hausbesitzer völlig autark leben: Dank Wasserstoff lassen sich Strom und Wärme einfach zu Hause produzieren. So funktioniert es: Solarmodule auf dem Dach sammeln Sonnenenergie, die sich mittels Elektrolyse in Wasserstoff umwandeln lässt. Eine Brennstoffzelle im Keller des Hauses macht aus dem Wasserstoff Strom und speist ihn ins Haus ein.

Die ungenutzte Energie verbleibt in einem Speicher. Bei diesem Prozess entsteht zusätzlich Wärme, die Hausbesitzer zum Heizen verwenden können. Das Neue daran: Weil der selbstproduzierte Solarstrom den Wasserstoff generiert, sind Strom und Heizung klimaneutral – sie verursachen also keine CO₂-Emissionen mehr.

Immobilienbesitzer, die Elektrizität und Wärme mit Wasserstoff erzeugen,



Cyril Göldi, Dienstleiderobmann des Gewerbevereins Künsnacht.

sparen nicht nur Strom- und Heizkosten, sondern schonen zugleich auch die Umwelt. In der Schweiz steckt das Modell noch in den Kinderschuhen, weil die Politik die Chancen und Anwendungsmöglichkeiten von Wasserstoff noch nicht verstanden hat. In Sachen Wasser-

stoffinnovationen spielt die Musik im Ausland und wenn es dort funktioniert, werden auch die Schweizer auf den Zug aufspringen. Das aktuelle Problem: Wer stromautark leben will, muss zurzeit für die Installation noch viel Geld in die Hand nehmen, weil die Massenproduktion der Anlagen noch fehlt. Auch Förderprogramme vom Staat sind noch nicht so weit, was viele Immobilienbesitzer zögern lässt.

Brennstoffzellen für Heizungen

Eine Möglichkeit, Wasserstoff zu Hause zu nutzen, besteht in der Installation von Brennstoffzellen-Heizungen. Im Ausland ist die Nachfrage gross, weil die Klimadiskussion zunehmend an Fahrt aufnimmt und die Politik das Thema aufgenommen hat. Durch Öl- und Gasheizungen sind wir von ausländischen Lieferanten abhängig und Wasserstoff wird dieses Problem mittel bis langfristig lösen.

Die meisten Brennstoffzellen-Heizungen funktionieren ähnlich wie eine herkömmliche Gasheizung mit Erd-

Inside

Seite 3:

«Es wird ein Volksfest geben»

Seite 5:

«Hallo Künsnacht» – In Künsnacht we are ALL SISTERS!

Seite 7:

Kunst @ Goldbach Center
Neuer Platz für Mini-Künsnacht

Seite 10:

Kraft schöpfen will gelernt sein

Seite 11:

Nomination von Markus Ernst als Regierungsratskandidat

Seite 15:

Kirchen-/Vereinsnachrichten

gas. Allerdings verbrennen sie dieses Gas nicht, sondern stattdessen erzeugen Wärme und sogar Strom mittels einer chemischen Reaktion: Aus dem Erdgas wird zunächst Wasserstoff gewonnen, der dann mit dem Sauerstoff aus der Umgebung reagiert.

Brennstoffzellen sind im Vergleich zu den bisherigen Heizsystemen sehr effektiv. Laut einer Studie der deutschen Gaswirtschaft lassen sich mit dieser Technologie durchschnittlich bis zu 66 Prozent an Energiekosten einsparen im Vergleich zu einer klassischen Gasheizung.

Zudem sind Brennstoffzellen-Heizungen relativ emissionsarm. Im Schnitt verbrauchen sie 69 Prozent weniger CO₂ als ein klassischer Gas-Heizkessel. Da die Brennstoffzelle Wasserstoff aus fossilem Erdgas gewinnt, ist diese Form des Heizens nicht gänzlich klimaneutral. Diese Form des Wasserstoffs bezeichnet man auch blauen Wasserstoff.

Fortsetzung auf Seite 3

e-bettenshop.ch
Schauen Sie rein, es lohnt sich!

Billierbeck
SWISS DREAM
Caro 4 saisons BSC 80
Entendaunen

160 x 210 cm
CHF ~~629.00~~
449.00

isabelle®
by BICO®

Bico
Isabelle STAR
90 x 200 cm

CHF ~~990.00~~
811.80

Florastrasse 13 - 8700 Künsnacht
044 910 15 34 info@freimann.ch 079 401 94 00

So gewinnt
Komfort
an Boden.

www.b-floor.ch



B-floor Bodenbeläge


Zuber
malt, spritzt, tapeziert

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Künsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

Liechti AG



Tief- und Gartenbau

Telefon 043 277 86 26, www.liechti-tiefbau.ch



Abteilung Gartenbau

Telefon 043 277 86 27, www.gartenbau-liechti.ch



Abteilung Saugbagger

Telefon 043 501 60 60, www.liechtiag.ch



Erntearbeiten

Natel 079 135 51 77, www.liechtiag.ch

METALLBAU VACCHIO AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutztüren und -abschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen.

Wir zeichnen uns durch unsere Flexibilität aus und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
T 044 910 09 77, F 044 910 09 89, M 079 651 87 92
info@metallbau-vacchio.ch / www.metallbau-vacchio.ch



**Spezialist für Steildächer, Flachdächer
Blitzschutzanlagen**

Hersperger AG

Büro: Allmendstrasse 21 – 8700 Küsnacht – T 044 910 54 38
Werkstatt: Strubenacher 10 – 8126 Zumikon
www.hersperger-ag.ch – info@hersperger-ag.ch



natürlich echt

biplano 
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht
t 044 912 06 06
www.biplano.ch



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
rechter Zürichsee



**Jetzt
profitieren**

Lokale MemberPlus-Angebote

Profitieren Sie exklusiv als MemberPlus-Mitglied der Raiffeisenbank rechter Zürichsee von Spezialangeboten aus Ihrer Region.

raiffeisen.ch/rechterzuerichsee



Treuhand AG

MTN Treuhand AG 044 910 32 48
Ob. Heslibachstrasse 8 info@mtn.swiss
8700 Küsnacht www.mtn.swiss

Treuhand | Steuern | Buchhaltung

Walter Widmer Schreinerei AG

Eigenheimstrasse 15
8700 Küsnacht
Telefon 044 910 10 22
info@schreinerei.ch

www.widmer-schreinerei.ch



**Einbruchschutz
Glasbruch
Reparaturen
Kundendienst**

**Türen
Schränke
Küchen
Bäder**

Fortsetzung von Seite 1

Grün mit Hilfe von Solarzellen

Wasserstoff lässt sich aber auch aus regenerativen Energien wie Photovoltaik gewinnen. Diese Variante wird als grüner Wasserstoff bezeichnet. Grüner Wasserstoff ist das Optimum und das Ziel der internationalen Politik. Wenn Solarenergie in Wasserstoff umgewandelt wird, lässt er sich speichern. Dadurch kann der im Sommer produzierte Solarstrom auch im Winter genutzt werden, weil sich der überschüssige Wasserstoff in einem Tank speichern lässt. Viele Batterie-Fanatiker argumentieren allerdings, dass dieser Vorgang viel Strom benötigt. Dabei haben sie offenbar nicht mitbekommen, dass die EPFL vor zwei Jahren einen Wasserstoffverdichter entwickelt hat, der nur noch mit Abwärme funktioniert. Dieser Verdichter ist eine Weltneuheit und wird künftig auch in einer

«Wasserstofftankstelle für jedermann» angewendet, die vom Industriegasunternehmen Messer Schweiz AG in Lenzburg eingeführt wird. Auch hier gilt: Solarzellen produzieren Strom, der im Wasserstoff gespeichert wird. E-Autos und künftig auch H2-Autobile können geladen werden. Das System kann ein Teil des gesamten Heizsystems werden. Zukunftsmusik? Nein, die Tankstelle wird in diesem Jahr eingeführt und das Interesse der Immobilienentwickler ist bereits sehr gross, weil es mit dieser Lösung keine Stromknappheit durch das Laden von E-Autos geben wird.

Noch hoher Preis

Gerade weil diese Technik so neu ist, hat sie heute ihren Preis, was viele Hausbesitzer noch abschreckt. Sie hoffen, dass sie ihre Öl- und Gasheizungen so lange brauchen können, bis eine neue benötigt wird, und dann muss auf

eine Erdsonde, die ebenfalls sehr kostspielig ist, umgestellt werden oder aber man wird an das Fernwärmenetz angeschlossen. Sobald standardisierte Lösungen in die Massenproduktion gehen, werden die Preise jedoch fallen. Gerade für grosse Neubauten wird man sich diese Installation genau ansehen, weil man unabhängig wird und nicht mehr den Preiskapriolen der Stromanbieter ausgesetzt ist.

Momentan aber müssen Verbraucher, die klimaneutral heizen wollen, noch tiefer in die Tasche greifen: Während Eigenheimbesitzer für eine Brennstoffzellen-Heizung mit Erdgas durchschnittlich 30'000 Franken an Anschaffungskosten hinlegen müssen, kostet ein grünes System einiges mehr, je nach Grösse einer Immobilie. Diese Anschaffung ist also ein Investment in die Zukunft, weil der ROI, wie bei der Photovoltaik auch erst nach vielen Jahren erreicht wird. Trotzdem darf man nicht vergessen, dass die Politik künftig

Öl- und Gasheizungen verbieten wird, damit die Emissionen, gerade bei Neubauten, deutlich sinken. Innovationen haben ihren Preis aber dafür erfüllt man dann die Forderungen der Politik, hat seine Ruhe und ist nicht mehr vom allgemeinen Strompreisangebot abhängig.

Im Ausland wollen der Staat und Interessenverbände die Nutzung von Wasserstoff vorantreiben, weshalb es dort für Hausbesitzer erste Förderprogramme geben soll. Davon können wir in der Schweiz nur träumen aber das Verständnis für Wasserstoff wird die Politik auch bei uns irgendwann erreichen, wenn sie anfängt, die Chancen zu erkennen.

Das Ziel bei der Stromerzeugung wird künftig sein, den Strom speichern zu können. Das geht am saubersten und effizientesten mit Wasserstoff. Hoffen wir also, dass unsere Politik diese Entwicklung endlich versteht und anfängt, diese Innovationen zu unterstützen.

Cyril Göldi

«Es wird ein Volksfest geben»

Das Wochenende vom 11./12. Juni 2022 wird für Küsnacht und die umliegenden Gemeinden zum Highlight im Veranstaltungskalender der 2022. Noch nie war die Tour de Suisse zu Gast in unserer Gemeinde am Zürichsee. Umso schöner, dass gleich der Auftakt zur 85. Tour de Suisse in Küsnacht über die Bühne gehen wird.

Am Sonntag, 12. Juni 2022, findet in der Region Pfannenstiel die Startetappe der 85. Tour de Suisse statt. Start und Ziel befinden sich in Küsnacht ZH. Auch die Präsentation der Teams vom Samstag, 11. Juni, und der Start zur 2. Etappe vom Montag, 13. Juni, werden im Start-/Zielgelände auf der Forch durchgeführt. Für die Festivitäten wurde ein Verein gegründet, der auf Sponsoren und Gönner angewiesen ist. Die Dorfpost hat Sponsoring-Verantwortlicher und Gewerbevereinspräsident Philipp Bretscher gefragt, wie das Ganze zustande kam und was die Bevölkerung an diesem Wochenende erwarten kann.

Interview mit Philipp Bretscher

Wie muss man sich das vorstellen: Hat Küsnacht sich für den Austragungsort beworben oder kam die Tour de Suisse auf Küsnacht zu?

Philipp Bretscher: Es ist ein Zusammenspiel von beiden Seiten. Zum einen ist die Tour de Suisse auf Küsnacht gekommen und hat gefragt, ob man Interesse hätte. Zum anderen muss Küsnacht dann ein «Bewerbungsverfahren» durchlaufen und ihr Konzept vorstellen. Ebenfalls müssen diverse Punkte in Absprache mit dem Kanton erfüllt werden, beispielsweise bezüglich Sicherheit und Streckenführung. Die planerischen Vorarbeiten sind sehr aufwändig und zeitintensiv. Vieles muss möglich gemacht werden, so auch das Gespräch mit den Bewohnern beim Start-/Zielgelände gesucht werden. Da sind wir beispielsweise auch auf das Wohlwollen verschiedener Bauernhöfen angewiesen: Wiesen zur Verfügung stellen, usw. Die Zusammenarbeit ist äusserst konstruktiv und alle involvierten Parteien freuen sich, dass der Event nach Küsnacht kommt.

Wer entscheidet schlussendlich, ob die TdS in die Gemeinde kommt?

Schlussendlich ist es der Entscheid der Tour de Suisse Organisation, ob sie nach Küsnacht kommen wollen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir den Zuschlag erhalten haben.

Wer spricht das Budget?

Im Rahmen der Bewerbung muss



Gewerbevereinspräsident Philipp Bretscher ist Sponsoring-Verantwortlicher für die verschiedenen Events während des Tour de Suisse-Wochenendes auf der Forch.

ein Verein gegründet werden, der die Bewerbung aus juristischer Sicht verkörpert. Das haben wir gemacht. Im OK haben wir sodann auch das Budget erstellt. Dies erfolgte in Absprache mit der Tour de Suisse Organisation und früheren Austragungsorten. Sie geben Anhaltspunkte aufgrund Erfahrungswerten. Das Budget ist herausfordernd und der Anlass aufgrund der Grösse kostenintensiv. Wir sind auf wohlwollende Sponsoren und Gönner angewiesen.

Wann und wie wird das OK gebildet?

Das OK wurde im Rahmen der Gründung des Vereins gebildet. Wir haben versucht möglichst viel notwendiges Know-how ins OK zu holen: vor allem auch bezüglich Bauten, Sicherheit, Verkehr und Kommunikation. Wir haben eine tolle Truppe zusammen und ergänzen uns bestens.

Wer ist dabei und für was seid ihr zuständig?

Im Grunde sind wir für den gesamten Anlass verantwortlich. Die Tour de Suisse kommt mit ihrem Tross und möchte alles so vorfinden, dass ihre Bauten aufgestellt werden können. Daneben organisieren wir das ganze drum herum: inklusive Festzelt, Medienhaus, Anbindung an das ÖV-Netz, usw.

Gibt es Vorlagen der TdS, was am Austragungstag passieren muss?

Grundsätzlich ist die Vorgabe von der TdS einzig und alleine die Rennauführung. Im Rahmenprogramm sind wir frei. Die Zusammenarbeit mit der TdS-Organisation ist äusserst konstruktiv. Ideen werden besprochen und es wird immerzu ein Weg gesucht, damit alles möglich gemacht werden kann. Es ist eine tolle Zusammenarbeit!

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Was ist geplant?

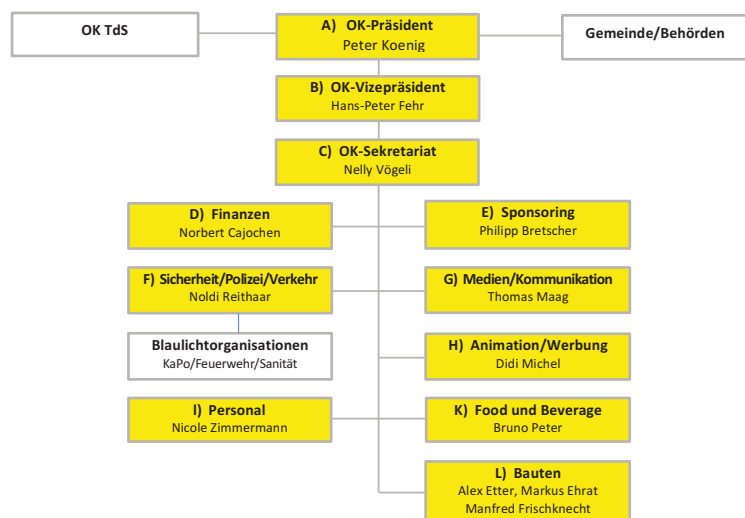
Die Details zum Rahmenprogramm folgen und bleiben vorerst geheim. Ich kann aber bereits jetzt sagen, dass es ein Volksfest auf der Forch geben wird. So viel schonmal vorweg: Es gibt eine Bike-Expo, eine Kids-World, ein Geschicklichkeitsparcours sowie einen Pumptrack. Daneben kulinarische Verwöhnung und Musik sowie Unterhaltung. Es wird ein tolles Fest, da bin ich mir sicher.

Für was wird das Sponsoring eingesetzt und was gibt es für Sponsoring-Möglichkeiten/-Packages?

Der Verein trägt die Kosten des Anlasses. Aufgrund der Grösse und der Tragweite sind die Finanzen eine Herausforderung und wir sind auf wohlwollende Sponsoren sowie Gönner angewiesen. Die grössten Positionen des Budgets sind die Auslagen für Bauten (Zelte, Tribüne, Sanitäre Anlagen usw.), Sicherheit, Verkehr, Elektroinstallationen, Verpflegung für Helfer, Kommunikation und Unterhaltung. *rew*

Sponsoring-Möglichkeiten/-Packages

Werbebande im Startbereich	15 Meter	10 Meter	5 Meter
Werbebande im Zielbereich	15 Meter	10 Meter	5 Meter
Standfläche im Zielvillage (5x5m) inkl. Sampling	X		
Zeitlich beschränkte Nutzung des Showtrucks im Zielbereich	1 Std. pro Tag	30 Min. pro Tag	20 Min. pro Tag
Einsatz eines Werbefahrzeugs im TdS-Tross inkl. Verteilaktionen für Give-aways	X	X	
VIP-Hospitality Tickets	X	X	X
Messestand auf dem Start-/Zielgelände Forch	X	X	X
Logo auf sämtlicher Online-Präsenz HUB Künsnacht	X	X	X
Logo auf sämtlicher Print-Präsenz HUB Künsnacht	X	X	X
Artikel Goldsponsor Künschter Dorfpost	X		
Logo auf Ausrüstung Support HUB Künsnacht	X	X	X
Möglichkeit der Abgabe von Goodie-Bags	X	X	
Gadgets/Flyer im VIP Zelt	X		

1. Organisation Verein «TdS HUB Künsnacht 2022»**Möglichkeit als Sponsor im Mittelpunkt zu stehen.**

Der Start-HUB Künsnacht wird ein Dorffest mit nationaler Aufmerksamkeit sein. Der Anlass hat kantonale und nationale Charakter. Es werden bis zu 10'000 Besucherinnen und Besucher pro Tag erwartet, ebenso wird die Tour de Suisse live im Fernsehen übertragen. Wer das OK unterstützen will, kann das via Gönnerbeitrag oder man kann als Sponsor auftreten. Sponsoren können sich mit unterschiedlichen Packages präsentieren. Mehr Infos erhalten Interessierte direkt bei Philipp Bretscher: bretscher@apotheke-hotz.ch.

WEINGUT DIEDERIK
WEINE, DIE SPASS MACHEN.
Obere Heslibachstrasse 90 • CH 8700 Künsnacht
www.diederik.ch

EPM
Services GmbH

20 JAHRE
IHR PARTNER

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Ferienvertretung
- Tierbetreuung
- Bauleitung
- Renovation
- Innendesign
- Reparatur
- Hausschutz
- Haus-Check
- Beratung & Service

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch
CH-8700 Künsnacht
Ihr Partner für Haus und Garten!

HUSQVARNA AUTOMOWER®
DER NR. 1. BESTSELLER SEIT 1995!

Brauchli Rasenmäher
Gewerbstrasse 16 • 8132 Egg
T 044 912 16 17
www.brauchli-rasenmaeher.ch

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

«Hallo Küsnacht»

In Küsnacht we are ALL SISTERS!

Dass die Trendfarbe im Jahr 2022 Gelb ist, wissen die meisten Modeliebhaber und wer's nicht weiss, findet die Antwort schnell im Internet, in Magazinen oder auf Social Media. Was es dort jedoch nicht gibt, ist die einzigartige und persönliche Beratung, die Djina und Monika Irmia in ihrer Modeboutique ALL SISTERS als selbstverständlich erachten. Das Motto «women supporting women» macht den Besuch in der Boutique an der Seestrasse so besonders.

We are SISTERS, we are family

Familie ist es, was die beiden in Deutschland aufgewachsenen Perserinnen verbindet und diese herzliche und einladende Atmosphäre ist es auch, was den Besuch im Geschäft sehr speziell macht. «Wir möchten mehr als nur beraten, denn so wunderschön ein Kleidungsstück auch ist, es wird erst durch die Frau, die es trägt besonders. Es ist uns wichtig, dass die Atmosphäre in unserer Boutique für unsere Kunden angenehm ist und der Besuch bei uns zu einem schönen Erlebnis wird», so Djina Irmia, die begeistert erzählt, dass Monika und sie viele Stammkunden bereits seit der Gründung vor 17 Jahren zu ihren Kundinnen zählen und sogar schon mehrere Generationen einer Familie immer wieder mit neuen Stücken inspirieren dürfen. «Durch unsere Lage an der Seestrasse haben wir des öfteren Kunden, die Ferien in der Schweiz machen und inzwischen auch zu unseren Stammkunden geworden

sind.» Es sei neben den vielseitigen Aufgaben, die ihren Beruf ausmachen, auch die Vielfalt der Frauen, die ihren Alltag immer wieder aufs Neue bereicherte, erzählt die studierte Fachfrau für Marketing und Kommunikationsmedien.

«Wir wollen kein Schönheitsideal erzeugen»

Neben ihrer Tätigkeit im Geschäft und der stetigen Suche nach neuen Labels und Kollektionen, bieten die beiden auch Shoppingbegleitung, Beratung und Styling zu Hause an. Es zeuge von grossem Vertrauen, wenn die Kundinnen die beiden Schwestern jeweils zu sich einladen würden, um dann gemeinsam Alltagsoutfits, aber auch das Styling für verschiedene Anlässe, wie diverse Feste, Business-Trips und Reisen, zusammenzustellen. «Das erfüllt auch uns!» schwärmt Monika und erklärt, dass Mode auch ein Gefühl erzeugen und ausdrücken sollte. «Jede Frau ist schön wie sie ist und es geht uns nicht darum, ein Schönheitsideal zu erzeugen.



Monika und Djina Irmia sind Schwestern und Geschäftspartnerinnen. Eine glückliche und inspirierende Kombination.

Nach einem Besuch bei ALL SISTERS, gehen die Frauen inspiriert wieder nach Hause. So soll Mode sein!»

Der Wandel der Zeit

Neue Trends und spannende Kollektionen zu entdecken, sowie die Passion für Fashion, begleite sie schon ihr ganzes Leben lang. «Das Spannende an der Mode ist ihr stetiger Wandel», erklärt Monika. Die Vielfalt der Trends und die Vielfalt der Frauen, die die Mode tragen, seien eine sehr schöne und kreative Aufgabe und ein wichtiger Aspekt ihrer Arbeit. «Der Kundin Modetrends nahezubringen, die gleichzeitig ihre Persönlichkeit hervorhebt und ihre Bedürfnisse erfüllt, ist uns ein grosses Anliegen und macht auch nach 17 Jahren nach wie vor am meisten Freude!»

Doch während stetig neue Kollektionen entstehen und neue Kleidungsstücke produziert werden, legen die beiden Schwestern auch grossen Wert auf die Nachhaltigkeit der Kleider. Für viele Frauen habe ein schönes Kleidungsstück auch einen emotionalen Wert und die hochwertige Qualität

liesse das langjährige Tragen zu. Allerdings komme es auch vor, dass man sich daran sattgesehen habe oder sich darin nicht mehr wohlfühle. «Dann ist es uns ein Anliegen, Hilfsorganisationen zu unterstützen. Kundinnen können Kleidung, die noch immer intakt ist, aber ein neues Zuhause sucht, bei uns abgeben und wir vermitteln diese an Privatpersonen und Wohltätigkeitsorganisationen.»

«Wir lieben unseren Gewerbeverein!»

Familie und Gemeinschaft ist es auch, was die beiden Schwestern an Küsnacht und dem Gewerbeverein so lieben. Der regelmässige Austausch und die Selbstverständlichkeit, sich immer gegenseitig zu unterstützen, sei extrem motivierend und stärke das Gemeinschaftsgefühl im Dorf enorm. «Die tollen Events des Gewerbevereins wollen wir nicht missen.» Sie geben nun den Stab weiter an die Detaillistin Sabine Schneidewind von Undercover. Lesen Sie mehr darüber in der nächsten Ausgabe.

Lea Keller



Direkt an der Seestrasse lädt ALL SISTERS zum Shoppen ein.

Wärmebilder eines Hauses – der erste energetische Eindruck zählt

In der Zeit vom 3. Januar bis zum 18. Februar ist im Auftrag der Werke am Zürichsee AG ein Infrarot-Kamerawagen unterwegs, der den Liegenschaftsbesitzer eine kostengünstige Einschätzung des energetischen Zustandes ihres Gebäudes ermöglicht.

Für 150 Franken werden Wärmebilder des Hauses oder der Wohnung gemacht und ausgewertet.

Über 80 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs eines durchschnittlichen Haushaltes wird für die Bereitstellung der Raumtemperatur und die Warmwasserbereitung benötigt. Beleuchtung, allgemeine Bedarfsenergie und die übrigen Verbraucher benötigen lediglich 20 Prozent des Energieverbrauchs im Haushalt. Klar ist, dass sich damit speziell im Bereich Raumtemperatur und Warmwasserbereitung die höchsten energetischen Einsparpotenziale erzielen lassen. Bei der optimalen Regulierung der Raumtemperatur und dem Behaglichkeitsempfinden spielen neben dem Heizungstyp hauptsächlich der Wärmeverlust über die Bauteile der Gebäudehülle eine grosse Rolle. Erste Einschätzungen zum energetischen Zustand der einzelnen Bauteile der Gebäudehülle einer Liegenschaft lassen sich mittels Wärmebildern ableiten.

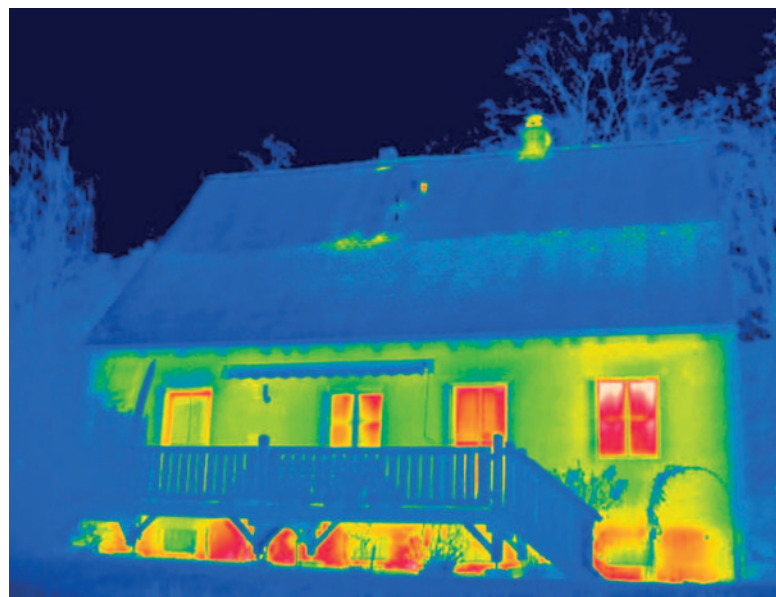
Wärmebilder für eine erste Analyse

Jede temperierte Liegenschaft gibt Wärmestrahlung ab, die sich mittels Wärmebildern – auch Infrarot-Thermografie genannt – darstellen lässt. Dabei werden jeder Temperatur unterschiedliche Farben zugeordnet. Häufig werden niedrige Temperaturen blau, hohe Tem-

peraturen im roten Farbspektrum dargestellt. Die verschiedenen Farben eines Wärmebildes zeigen die Intensität der abgegebenen Strahlung in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur. Die Infrarot-Thermografie ist damit ein zuverlässiges Verfahren, Gebäude und Bauteile der Gebäudehülle auf ihre energetische Verfassung zu überprüfen. Wärmeverluste oder Wärmebrücken infolge Konstruktionsfehler, baulicher Mängel und Abnutzungserscheinungen lassen sich mittels Wärmebild unkompliziert und zerstörungsfrei darstellen.

Schwachstellen einfach erkennen

Das Angebot der Werke am Zürichsee beinhaltet mindestens sechs, maximal 20 Aussenaufnahmen der Liegenschaft mit einer hochauflösenden Weitwinkel-Wärmebildkamera. Die von einer Liegenschaft erstellten Wärmebilder werden im Anschluss mit kurzen Erläuterungen bewertet und in einem Dossier zusammengestellt. Zeigen sich bei der Auswertung der Wärmebilder durch unsere Fachleute energetische Schwachstellen, so erhalten die Kunden hierzu erste Hinweise zu einer möglichen Behebung oder weiterführenden Massnahmen.



Jede temperierte Liegenschaft gibt Wärmestrahlung ab, die sich mittels Wärmebildern – auch Infrarot-Thermografie genannt – darstellen lässt.

Ein solches Wärmebilddossier liefert einen ersten Eindruck des energetischen Zustandes einer Liegenschaft. Für die Einleitung konkreter Erneuerungsmassnahmen sind zusätzliche Abklärungen empfohlen. Der Entscheid, ob die Modernisierung der Heizungsanlage genügt oder eine Beratungsexpertise die bessere Wahl ist, lässt sich bequem treffen.

So können Liegenschaftsbesitzer von Küsnacht mitmachen

Einfach den Anmeldetalon ausfüllen und bis am 28. Februar 2022 an die Werke am Zürichsee einsenden. Über den Termin werden die Liegenschafts-

besitzende Person fünf Tage vorher per E-Mail oder per Brief informiert. Um für die Infrarotaufnahmen optimale Ergebnisse zu erzielen, sollte das Haus am Tag der Aufnahme gleichmässig beheizt sein. Zudem müssen die Fenster geschlossen und die Storen geöffnet sein. Um ideale Messergebnisse zu erzielen, wird der Termin in den Randzeiten bzw. je nach Witterung nachts stattfinden müssen. Für die Erstellung der Aufnahmen besteht keine Anwesenheitspflicht des Eigentümers. Das Grundstück muss jedoch frei zugänglich sein.

Regula Wegmann

Mehr Infos: info@werkezuerichsee.ch oder auf www.werkezuerichsee.ch

GFELLER

Treuhand und Verwaltungs AG

Bahnhofstrasse 60, 8600 Dübendorf
Telefon 044 802 20 50
Telefax 044 802 20 60
www.gfeller-treuhand.ch

MEHR ALS GEWOHNT

Immobilien Bewirtschaftung
Immobilien Vermarktung
Projektentwicklung
Portfolio Management
Buchhaltung und Treuhand

Kunst @ Goldbach Center

Neuer Platz für Mini-Küsnacht

In der Galerie Goldbach Center stellen laufend Künstler ihre Werke aus. Die Eingangshalle ist montags bis freitags von 7 bis 18.30 Uhr geöffnet. Neu wird das Modell 'Küsnacht um 1880' von



Auf einer ansprechend gestalteten Fensterfolie stehen neu wertvolle Informationen zum Modell.

Christian Meier ausgestellt, das zuvor im Gemeindehaus Küsnacht zu bewundern war. Christian Meier hat in unzähligen Stunden ein Abbild seiner Wohngemeinde vor 140 Jahren im Massstab 1:2500 geschaffen. Grundlage dafür bildet die Siegfriedkarte (topografischer Atlas der Schweiz) von 1880.

Der aufmerksame Betrachter wird feststellen, dass im Modell ein Hochkamin an der Stelle des heutigen Goldbach Centers zu sehen ist: Der Standort an der Seestrasse 39 ist bereits seit 1872 Sitz der späteren Firma Terlinden. Der erste Teil des Modells (Zürichsee bis Rumensee) präsentiert sich nun geschützt hinter einer Glashaube.

Ausstellung von Caroline Wyss

Die Künstlerin war bereits als Kind von Farben und Materialien aller Art fasziniert. So sind in 30 Jahren künstlerischen Schaffens Collagen, Installationen, Lichtobjekte und Mixed Media Kunstwerke entstanden.

Regula Wegmann

Einladung zur Vernissage:
5. Februar, 17 bis 20 Uhr



Grafische Elemente und viele Farbakzente: Das zeichnet Caroline Wyss' Arbeiten aus.

Rapperswiler Unternehmer erzielen 2'710'667 Franken Umsatz

Wer wirtschaftlich erfolgreich sein will, braucht starke Partner und nachhaltige Kontakte. Business Network International ist mit über 285'000 Mitgliedern weltweit das grösste Empfehlungsnetzwerk.

Das BNI-Unternehmerteam Ulme in Rapperswil-Jona ist seit März 2008 stolzer Teil davon. «Unsere 22 Mitglieder haben sich auch im zweiten Pandemiejahr tatkräftig unterstützt und konnten ihre Geschäftsbeziehungen stärken», stellt Martin Schneider, ms medium satz+druck gmbh, Direktor der Gruppe, erfreut fest. «2021 tauschte unser Team gegenseitig 579 Empfehlungen aus und generierte damit einen Umsatz von 2'710'667 Schweizer Franken.»

Mehr Umsatz durch neue Kontakte

BNI verfolgt ein klares Ziel: Mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen. Das Netzwerk bietet

Unternehmen jedoch noch andere Vorteile, wie etwa die Fachgebietsexklusivität innerhalb der einzelnen Gruppen, um Konkurrenz auszuschliessen, die Weitergabe von geschäftlichem Know-how sowie Aus- und Weiterbildungen. Offene Fachgebiete möchte das Team Ulme dieses Jahr gerne wieder besetzen: unter anderem Architektur, Weinhandel/Winzerei, Elektrik, Optikergeschäft und Transport. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer sind herzlich eingeladen, an einem Meeting teilzunehmen, um einen Einblick ins BNI-Netzwerk zu erhalten.

Über BNI

BNI® steht für Business Network International und wurde 1985 von Unter-

nehmensberater Dr. Ivan Misner gegründet. BNI ist weltweit auf allen Kontinenten präsent und seit 2005 in der Schweiz aktiv. Im Unterschied zu Service-Clubs visiert BNI folgendes Ziel an: Mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen. Zu den wesentlichen Merkmalen der bewährten Netzwerkplattform zählen: Effiziente Organisation, erfolgsorientierte Leitlinien, Orientierung

an messbaren Ergebnissen, professionelles Schulungs- und Marketingmaterial, Exklusivität des Fachgebiets pro Unternehmergruppe, Provisionsfreiheit und jährliche Qualifizierung über Aktivität und Leistung, wie auch am Ende von jedem Meeting ein Zitat, das sich auf die vergangene und/oder kommende Woche bezieht.

Diese Woche widmen wir uns speziell Astrid Lindgren

Wer von uns hat nicht mit Astrid Lindgren etwas zu tun gehabt? Als Kind, als Elternteil oder heute gar als Grosselternteil? Sie ist omnipräsent.

Vor 20 Jahren (28. Januar 2002) ist sie verstorben und wer sich die Zeit nehmen kann und einen Besuch im südschwedischen Vimmerby machen kann, kommt nicht an ihr vorbei. 1907 wurde sie dort geboren und als Kinder- und Jugendbuchautorin sind von ihr etwa 165 Mio. Bücher gedruckt worden. Diese wurden in 106 verschiedene Sprachen übersetzt und noch heute ist sie eine der meistgelesenen Autorinnen. «Pippi Langstrumpf» und «Ronja Räubertochter» kennen fast alle Mädchen, auch hat immer wieder «Michel aus Lönneberga» fasziniert, so musste wahrscheinlich den zuschauenden Kindern oft genug ins Gewissen geredet werden, dass es so nicht geht, trotzdem aber mit einem heimlichen Lachen! Das Zitat der Woche:

«Unfug denkt man sich nicht aus, Unfug wird's von ganz alleine.

Aber, dass es Unfug war, weiss man erst hinterher.»

Astrid Lindgren

Süss ist auch der zweite Platz

Honold Confiseur Patrick Beereuter schaffte es gemeinsam mit seiner Freundin Vanessa Schnyder bei der RTL-Show «Master of Sweets» in den Final. Für den ersten Platz hat's dann aber nicht gereicht.

Acht Stunden Zeit hatten die Teams am Finale von «Master of Sweets» ein Kleid aus Schokolade zu kreieren, das dann von einem Model vorgeführt wurde. Wie schon bei den drei Folgen zuvor, war es ein Genuss, dem Dreamteam bei der konzentrierten Arbeit zuzuschauen. Sechs Zweiertteams duellierten sich dabei, die spektakulärsten Süsskreationen zu fabrizieren.

Obwohl es der Chef-Pâtissier der Confiserie Honold und Vanessa Schnyder von der Confiserie Roggwiler in St. Gallen nur auf den zweiten Platz schafften, profitieren sie in den Sendungen zuvor von ihrer speziellen Verbindung: Sie sind auch privat ein Paar, was die fürs richtige Timing wichtige Abstimmung erleichterte und ihnen schon bald einen Platz in den Herzen der Jury garantierte. «Ich kenne Vanessa so gut, dass ich es sofort merke, sollte sie Hilfe brauchen. Das Gleiche gilt natürlich auch umgekehrt. Und dass wir einander blind ver-

trauen können, beruhigt in hektischen Situationen ungemein», sagt Beereuter.

Stress gibt's selten

Hektik machte sich bei den beiden aber keineswegs breit. Konzentriert und abgeklärt arbeiteten sie zusammen. Für das Paar war es der erste TV-Auftritt, den sie souverän meisterten. «Stress gibt es bei uns selten, weil wir genau wissen, welcher Arbeitsschritt wie viel Zeit braucht. Abkürzungen sind dabei nicht möglich», sagt Beereuter, der seit eineinhalb Jahren als Chef-Pâtissier bei der Confiserie Honold arbeitet. Er führt seine Abgeklärtheit in der Show darauf zurück, dass er in seiner immer noch jungen beruflichen Laufbahn auch Erfahrungen als Koch sammelte und damit zu improvisieren gelernt hat. Nach seinem ersten Honold-Engagement als Lehrling hatte er während einiger Jahre in Restaurants in der Schweiz und Südafrika gekocht.



Harmonieren als Team: Vanessa Schnyder und Patrick Beereuter standen im Final von «Master of Sweets».

TV-Kreationen zum Probieren

Wer wissen möchte, wie die Kreationen von Patrick Beereuter und Vanessa Schnyder aus der «Master of Sweets»-

Sendung schmecken, kann diese in den Filialen der Confiserie Honold und der Confiserie Roggwiler erwerben. Das vegane Macaron mit Himbeere und dunkler Schokolade ebenso wie das mit Karamell und blonder Schokolade umhüllte Popcorn, das sich in der TV-Show in den Schenkeln der spektakulären Froschkönig-Torte des Schweizer Pâtissier-Paars versteckte. *Regula Wegmann*



Die veganen Macaron mit Himbeere und dunkler Schokolade aus der Sendung gibt es bei Honold.

PERSÖNLICH

SEIT 1828

Als grösste Regionalbank im Kanton Zürich schätzen wir den persönlichen Kundenkontakt. Wir setzen uns jeden Tag dafür ein, die hohen Ansprüche unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen.

BANK avera

Wir verstehen uns.

Ein Weisswein für alle Fälle

Die Kirchgemeinde kauft dem Weingut Diederik 100 Flaschen seines ausgezeichnetem Blanc du Village ab. Nicht nur, weil Kirchgänger und die Pfarrpersonen gerne guten Wein trinken, sondern vor allem, weil der edle Tropfen direkt hinter der Reformierten Kirche wächst.

Ob die schützende Hand Gottes neben Didi Michels Geschick einen Einfluss auf die gute Qualität des Weisswein-Cuvées vom 750-jährigen Kirchen-Rebberg hat, ist ungewiss – Fakt ist, dass die robusten Traubensorten, die seit 2017 von Didi Michel auf dem Rebberg hinter der Kirche kultiviert werden, die Weinpresse begeistert. Mit 91 Punkten hat es der Seminarwein «Blanc du Village» in der Kategorie «Neue Sorten» unter die vier besten Schweizer Weine geschafft. Die dafür verwendeten Sorten Sauvignac, Muscari und Cabernet blanc gelten als robust und schädlings-resistent. «Pestiziden konnten um 75 Prozent reduziert werden», wie Didi sagt.

Pfarrer etikettiert 100 Flaschen

Pfarrer Andrea Bianca musste Didi Michel freundschaftlich bearbeiten, bis der Winzer einwilligte, die ersten 100 Flaschen «blutt» also ohne Etiketten der Kirche zu verkaufen. Schliesslich soll es für ihn ein richtiger Kirchenwein sein, mit eigenem Namen, der dann von

Daniel Meier auch schnell gefunden wurde: «Blanc de l'Eglise». Die restlichen 400 Flaschen werden an Didis Kunden verkauft.

Die Kirchgemeinde hat den edlen Tropfen, der gemäss Kritikern nach Litchi, Ananas und Pfirsich schmeckt, für besondere Gelegenheiten eingekauft. Der Wein wird primär als Geschenk verwendet, als Abendmahlswein und schliesslich als Apérowein. Seinen ersten grossen Auftritt soll er am Gründonnerstag, dem biblischen Einführungstag des Abendmahls haben, bis dahin wird Bianca wohl die 100 Etiketten aufgeklebt haben.

Weisswein in der Kirche: Geht das?

Ein Weisswein für das Abendmahl? Ist das überhaupt kirchenkonform? «Die Reformierten haben nur zwei Sakramente, Taufe und Abendmahl. Deshalb ist das Abendmahl mit dem Wein zentral. In Küsnacht gibt es immer beides; Traubensaft und Wein. Normalerweise ist beides rot wegen der Symbolik mit



Der alte Weinberg mit neuen Traubensorten kommt vor allem in den warmen Jahreszeiten besonders zur Geltung.

dem Blut Christi. Doch es könnte durchaus einmal einen Weisswein geben», so Bianca, der ja bekanntlich oft neue Wege einschlägt. Er hat hier von den Katholiken gelernt. Bei ihnen gibt es neben Rotwein schon länger auch Weisswein.

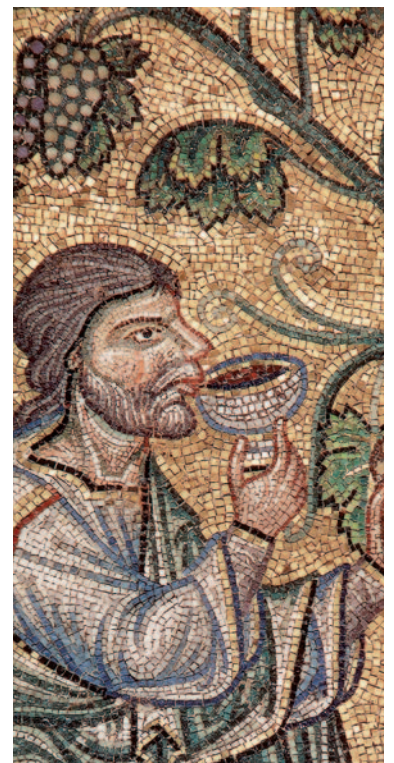
Eine göttliche Symbiose: Wein und das Christentum

Das Christentum ist die am engsten mit dem Wein verbundene Religion. So preist der Psalm 104,15 den edlen Reben-saft: «... und dass der Wein erfreue des

Menschen Herz, dass ...». Wein und Reben werden in der Bibel über 500 Male erwähnt. Noah gilt als gar erster Winzer. Nach der Sintflut verlässt Noah die Arche und legt einen Weinberg an. In der Bibel wird aber auch beschrieben, wie Noah im Rausch sein Verhalten nicht mehr kontrollieren kann. «Wein ist etwas Göttliches, sofern er im Mass genossen wird», sagt Bianca. Mass halten sollte bei nur 100 Flaschen für die gesamte Kirchgemeinde insofern kein Problem darstellen. *Regula Wegmann*



Die Etikette des Kirchenweins wurde vom Zolliker Werber gestaltet, ein guter Freund von Pfarrer Bianca.



Ach du Schande: Noah trinkt zu viel und entblösst sich in seinem Zelt. Mosaik in der Taufkapelle der St. Mark's Basilika.

Kraft schöpfen will gelernt sein

Die reformierte Landeskirche geht online. Sie versucht ein spirituell interessiertes Publikum via filmische Gottesdienste auf Tele Züri und Youtube anzusprechen. Mit der Ausstrahlung aus Küsnacht vom 23. Januar konnte erstmals eine Kirchgemeinde ausserhalb der Stadt Zürich einen Gottesdienst in Form eines Roadmovies zeigen.

Sie stampft, fliegt, tanzt kraftvoll und dann wieder geschmeidig zu Djembe-Rhythmen barfuss über den harten Steinboden im Chor der Kirche Küsnacht. Sie, das ist Vera Achana, die den Auftakt des 25-minütigen filmischen Gottesdienst der Reformierten Kirche Küsnacht zum Thema Kraftorte macht. Der Video ist Teil der Reihe «filmische Gottesdienste» der reformierten Landeskirche. Diese werden alle zwei Wochen einen innovativen Zugang zu religiösen und spirituellen Themen ermöglichen. Sie sollen emotional ansprechend sein und rational zum Nachdenken anregen. Deshalb predigt Andrea Bianca als Pfarrer auch nicht, sondern besucht verschiedene Persönlichkeiten in Küsnacht mit seinem Oldtimer-Käfer aus dem Film «Herbie», den er bei einem Wettbewerb gewonnen hat.

Auch der Pfarrer hadert manchmal

Der Gottesdienst dreht sich um das Thema Kraftorte. Dies ist naheliegend,

schliesslich steht die Reformierte Kirche Küsnacht auf einem solchen. In früheren Zeiten galt Küsnacht deshalb sogar als Wallfahrtsort. Eine in Vergessenheit geratene Tradition, die mit dem Film wieder neu aufleben könnte. Bianca betont jedoch selbstkritisch, man sei auch als Pfarrer nicht einfach gesegnet mit Kraft und Energie – sogar wenn man sich oft in der Kirche aufhalte. «Auch ich hadere manchmal und suche nach der Wirkung der Kraft und den Sinn des Lebens.» Beides gehe im gestressten Alltag oft zu sehr unter, meint er.

Kraft tanken kann ein Kraftakt sein

Die ehemalige Eiskunstläuferin und heutige Yogalehrerin Vera Achana zeigt ihm in dieser ersten Szene, wie sie durch Bewegung Kraft tankt und ihren Gefühlen freien Lauf lassen kann. «Tanz ist für mich eine starke Ausdrucksform, die ich gerade in der aktuellen Zeit als inspirierend empfinde», sagt die zweifache Mutter. Dabei erlebe sie auch «eine Verbindung zum Göttlichen» als höhere



Vera Achana nach ihrem Tanz auf dem Kraftort in Küsnacht.

Macht. Vera und der Küsnachter Pfarrer kennen sich von ihrem Ethik-Studium an der Uni Zürich und arbeiten viel zusammen. Das merkt man schnell, wenn man die Beiden im Gespräch erlebt. Da wird herausgefordert und hinterfragt. «Ich finde es zwingend, dass die Kirche sich öffnet und auch persönliche spirituelle Anschauungsweisen vom Glauben in unserer Gesellschaft in der Kirche Platz finden», sagt Bianca.

Persönlichkeiten im Gespräch mit dem Pfarrer

Weiter geht's im Roadmovie, der von Matthias Wolf gedreht wurde, auf die Forch «Zur chalte Hose». Dort trifft der Pfarrer auf das Bauernpaar Claudia Wanger und Nils Müller, deren Kraftort die Natur ist. In ihr sehen sie auch den «Schöpfer», der alles erschaffen hat und werden inspiriert vom Leben der Pflanzen und Tiere. Im Hotel Sonne trifft Bianca den Finanzfachmann Adriano B. Lucatelli, der dem Pfarrer erklärt, was Nachhaltigkeit wirklich bedeutet und wie man in der Gesellschaft einen Unterschied machen kann. Begleitet wird das Gespräch von der Sängerin Chelsea Zurflüh und dem Pianisten Christer Løvold mit dem Song «The Rising» von Bruce Springsteen, der gut und gern als Aufforderung, sich aufzumachen verstanden, werden kann.

Ein Heimspiel für den Pfarrer stellt die letzte Begegnung bei der Zehnten-trotte am See dar. Er trifft den ehemaligen Sportchef des Tages Anzeiger, den Küsnachter Journalisten Fredy Wettstein, zusammen mit dessen Enkel Dylan Marday. Geplant wäre sogar ein Drei-Generationen-Talk gewesen, doch leider musste Tochter Melanie Marday corona-bedingt aussetzen. Dafür kommt zum Schluss des Films fast wie aus einer Traumwelt nochmals die Tänzerin mit ins Spiel.

Neue Wege bestreiten

Für Pfarrer Andrea Marco Bianca und alle Beteiligten ist das Resultat gelungen. Davon zeugen die vielen positiven Echos auf bianca.ch/aktuell. «Vor allem möchte ich den kreativen Gruppenprozess der Entstehung des Films hervorheben. Unter anderem war mein ehemaliger Konfirmand Till Rippmann und der Garagist Marcel Wyder dabei. So verkörpert der Film ein wenig Gemeindeaufbau. Er lebt von den Ideen aller Beteiligten. «Genau, was wir wollten», so Bianca. Mit den Videos will die reformierte Landeskirche weniger klassische Kirchgängerinnen und -gänger, als vielmehr jüngere und kirchenfernere Menschen ansprechen. Deshalb ist der Video auch auf <https://www.bianca.ch/> weiter zu sehen.

Regula Wegmann



Dem Papst sein Papamobil – dem Pfarrer sein Herbie!

Nomination von Markus Ernst als Regierungsratskandidat

Die FDP Bezirk Meilen wird an der Delegiertenversammlung der FDP Zürich am 8. Februar Markus Ernst als Kandidat für den Regierungsrat vorschlagen. Die FDP Zürich hofft, mit zwei Kandidaten den verlorenen Sitz im Regierungsrat zurückzugewinnen.

Die FDP Bezirk Meilen schreibt in ihrer Medienmitteilung, dass sie mit dem amtierenden Gemeindepräsidenten von Küsnacht schon seit 2013 erfolgreich zusammenarbeitet und ihn als zuverlässigen, kompetenten und engagierten liberalen Partner erlebt hat. Erfreulich sei auch, dass er alle drei Eckpfeiler der schweizerischen Erfolgsgeschichte aktiv lebe. Er sei neben seinem politischen Engagement auch weiterhin in der Privatwirtschaft sowohl in strategischen Positionen als auch im operativen Alltag in Führungspositionen tätig. Ganz zu schweigen von seinem militärischen Engagement, wo er als Brigadier zirka 30 Prozent Pensum innehat.

Gesamterneuerungswahlen stehen gleichzeitig an

Beste Voraussetzungen also, um am 8. Februar die FDP Kanton Zürich zu überzeugen. Das Timing hingegen ist nicht optimal, denn schliesslich möchte Markus Ernst – sofern er dann tatsächlich am 8. Februar ins Rennen geschickt wird – sich am 15. Mai 2022 bei den Gesamterneuerungswahlen in Küsnacht wieder als Gemeindepräsidenten zur Verfügung stellen. Falls er diese wieder gewinnt und dann am Sonntag, 12. Februar 2023 die Regierungsratswahlen, müsste er das Amt als Gemeindepräsident niederlegen. Denn beide

Ämter lassen sich nicht gleichzeitig ausführen. Markus Ernst nimmt es gelassen und sagt: «Es muss noch sehr viel Wasser die Limmat herunterfliessen, bevor ich dann tatsächlich im Regierungsrat Platz nehmen würde.»

Chancen sind Fifty-Fifty

Zumindest die Chancen am 8. Februar nominiert zu werden, stehen nicht schlecht. Der Parteivorstand will den zweiten Sitz in der Zürcher Regierung zurückerobern und beabsichtigt zwei Kandidaten ins Rennen zu schicken. Die amtierende FDP-Regierungsrätin Carmen Walker Späh ist gesetzt, damit bleibt Ernst nur noch ein Konkurrent: Dr. Peter Grünenfelder, Direktor Avenir Suisse.

Ob er gezielt auf diese Amtsperiode hingearbeitet habe, wollen wir wissen. «Nein, das kann man nicht planen», sagt Ernst und fügt an: «Die Möglichkeit hat

sich kurzfristig ergeben. Es hat einfach gepasst und ich denke, dass ich für die Arbeit im Regierungsrat bestens gewappnet bin. Er denke, dass das «Job-inserat» auf ihn zugeschnitten sei», fügt er an.

Vollzeitsamt, das Abstriche mit sich bringt

Der gut vernetzte Exekutiv-Politiker müsste bei einer erfolgreichen Wahl sein Amt als Gemeindepräsident niederlegen und sich voll und ganz seinen neuen Aufgaben widmen. Ebenfalls müsste er sein Pensum im Militär streichen und auch die Verwaltungsratsmandate in den Firmen Fermtrade GmbH und Efco Befestigungstechnik AG abgeben.

Regula Wegmann

Funkensprung im Ortsmuseum

Der Anlass vom 6. Februar 2022 des Ortsmuseums Küsnacht liefert um 14 Uhr einige Inputs und Tipps dazu. Im Museum wird seit Mai 2021 die Ausstellung «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekte in Küsnacht» gezeigt. Sie macht auf verschiedene vorhandene,

geplante oder erwünschte Küsnachter Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam.

Anstoss für die Ausstellung gab das Gipfelstürmer Programm, das 2020 und 2021 die Küsnachter Bevölkerung auf



Manchmal machen die kleinen Schritte die grossen Veränderungen aus. Zum Beispiel, indem man Altes repariert, flickt und weiterverwendet.



Wie kann ich ein eigenes Projekt zum Thema «Nachhaltigkeit» anpacken und erfolgreich durchführen? Das Brainstorming mit den Gipfelstürmern soll inspirieren.

ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft unterstützt und zum Visionieren ange-regt hat.

Am 6. Februar sind Fabienne Debrunner und Susanne Kuba vom «Gipfelstürmer-Team» zu Gast im Ortsmuseum Küsnacht. Auf einem Rundgang durch die Ausstellung mit der Kuratorin Elisabeth Abgottspon erzählen sie mehr von ihren Erfahrungen: Was hilft für eine erfolgreiche Durch-

führung eines «Nachhaltigkeitsprojektes»? Worauf sollte man zum Beispiel in Bezug auf die Organisation, die Kommunikation und die Ressourcenplanung achten? Die beiden Gipfelstürmerinnen erläutern, wie bei vielen Projekten der Funken springt und am Lodern gehalten wird. Es gilt 2G und Maskenpflicht. e

Ortsmuseum Küsnacht, Sonntag, 6. Februar, ab 14 Uhr. Es gelten die aktuellen Corona-Massnahmen.

Gemeinden setzen sich für den Erhalt des direkten Bahnanschlusses an den Flughafen Zürich ein

Die direkte Verbindung der S-Bahnlinie 16 zwischen dem rechten Seeufer und dem Flughafen Zürich ist durch den Ausbauschnitt 2035 des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) gefährdet. Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) und die Gemeindekonferenz des Bezirks Meilen setzen sich für den Erhalt des Direktanschlusses ein.

Mit dem langfristigen S-Bahn-Angebotskonzept des Zürcher Verkehrsverbundes («STEP 35») ist die umsteigefreie Fahrt vom rechten Seeufer an den Flughafen Zürich nicht mehr vorgesehen. Auch die direkten Verbindungen nach Oerlikon sind davon betroffen. Dagegen wehren sich nun die betroffenen Gemeinden und die Region.

Leistungs- und Qualitätsabbau für Bevölkerung droht

Gerade die gute Anbindung der über 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden am rechten Zürichseeufer an den öffentlichen Verkehr mit der nahtlosen Erreichbarkeit des Flughafens trägt dazu bei, dass die Region ein beliebter Wohn- und Arbeitsort ist. «Wir möchten, dass dies so bleibt. Die ZPP und die Gemeindekonferenz des Bezirks setzen sich daher beim ZVV, der SBB und dem Regierungsrat vehement gegen den drohenden Leistungs- und Qualitätsabbau ein» erklärt Gaudenz Schwitter, Präsident der ZPP und Gemeindepräsident von Herrliberg.

Gemäss Gutachten wäre der Erhalt der Direktverbindung weiter möglich

Zur Wahrung der Bevölkerungsinteressen haben die Gemeinden ein unabhängiges fachliches Gutachten in Auftrag gegeben. Als Herausforderung entpuppt sich das Nadelöhr beim Bahnhof Zürich-Oerlikon mit Fahrplan- und Kreuzungskonflikten. Das Gutachten zeigt aber Lösungsansätze auf, wie der direkte Flughafenanschluss auch in Zukunft möglich ist. «Wir halten deshalb an unserer Forderung fest, dass die Direktverbindung für die Bevölkerung weiter bestehen soll» sagt Markus Ernst, Präsident Gemeindekonferenz Bezirk Meilen und Gemeindepräsident Küsnacht. Die ZPP und die Gemeindekonferenz werden sich weiterhin intensiv um Gespräche und Lösungen mit den Verantwortlichen der Bahn und des Kantons bemühen. e



Die S16 soll weiterhin eine direkte Verbindung vom rechten Zürichseeufer zum Flughafen Zürich sein.

Die Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) ist ein Zweckverband zur Wahrnehmung der regionalplanerischen Interessen am Pfannenstil. Sie fördert eine geordnete räumliche Entwicklung im Verbandsgebiet und unterstützt die Planungen der Gemeinden im Rahmen der regionalen Ziele.

Die Gemeindekonferenz des Bezirks Meilen ist ein Zusammenschluss der Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten sowie der Gemeindeschreiberinnen und -schreiber des Bezirks Meilen und setzt sich für die Anliegen der Bevölkerung der Region ein.

AQU1287

VITAMIN D3 CHECK

Anmeldung via
www.apotheke-hotz.ch

Apotheke Hotz
Drogerie- und
Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

Qualifizierte NachhilfelehrerInnen gesucht

Bei Abacus wird jeder Schüler einzeln und individuell betreut. Dabei profitieren nicht nur Schüler von Abacus, sondern auch berufstätige Erwachsene die beispielsweise einen Schulabschluss nachholen oder Lehrlinge die Unterstützung brauchen.

Unterrichtet werden alle Fächer für alle Stufen in den Regionen Zürichsee/Zürich. Ihren Einsatzradius bestimmen Sie dabei selbst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungen (inkl. Lebenslauf und Foto) richten Sie bitte per Mail an:
Remo Lobsiger, Leiter Personalwesen
nordost@abacus-nachhilfe.ch

K

ORTSMUSEUM KÜSNACHT

Sonntag, 6. Februar 2022
15 bis etwa 16 Uhr

FUNKENSPRUNG

Rundgang durch die Ausstellung «Ausser man tut es» mit der Kuratorin Elisabeth Abgottspon sowie Fabienne Debrunner und Susanne Kuba. Die beiden Teammitglieder der Gipfelstürmer erzählen, wie bei Projekten der Funken springt und am Lodern gehalten wird.

Ortsmuseum Küsnacht
Tobelweg 1, 8700 Küsnacht, T 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Weltpremiere im Küsnachter Seehof



Matthias Mueller da Minusio fantasiert über die Themen aus seiner neuen Oper CHRONOS.

Im Konzert «Musikalische Poetik» am Sonntag, 6. Februar werden kammermusikalische Meisterwerke von Brahms und Schumann interpretiert. Die romantische Poesie und Emotionalität findet ihre Ausprägung im Zwiegespräch der Klarinette mit dem Klavier. Die Faszination vergangener Zeiten erstrahlt, die Gegenwart findet Ausdruck in Werken von Andreas Nick (Komponist aus Meilen) und einer Uraufführung von Matthias Mueller da Minusio.

Auf Einladung der Kulturkommission hat Matthias Mueller – vielseitiger Klarinetist und Professor an der ZHdK – gemeinsam mit der Pianistin Yulia Miloslavskaya für den Auftritt in Küsnacht ein spezielles Programm mit Bezug zur Region zusammengestellt. Die romantische Poesie und Emotionalität von Johannes Brahms (Sonate f-moll) und Robert Schumann (Fantasiestücke op. 73) werden der modernen Ästhetik zeitgenössischer Kompositionen gegenübergestellt.

Der auf der Forch wohnhafte Matthias Mueller da Minusio fantasiert über die Themen aus seiner neuen Oper CHRONOS. Im 19. Jahrhundert war es eine wichtige Tradition, Opern über Bearbeitungen bekannt zu machen, da es die Verbreitung über Tonträger noch nicht gab. Die «Fantasia» wird nun im Küsnachter Seehof – noch vor der Uraufführung der Oper im Mai 2022 – zum ersten Mal vor Publikum erklingen. Die am Gesang orientierte Klarinette verkörpert dabei die in der Oper thematisierte

Zerbrechlichkeit des Lebens, die Sehnsucht und aufflammende Lebensfreude. Ergänzt wird dies mit Ornamentik aus den «3 Epigraphen» des Meilemer Komponisten Andreas Nick.

Sonntag, 6. Februar, 17 Uhr, Seehof Küsnacht
Eintritt frei – Kollekte. Einlass ab 16.30 Uhr mit gültigem Covid-Zertifikat (2G). Weitere Informationen und digitaler Programmflyer unter www.kuesnacht.ch/Veranstaltungen. Patronat: Kulturkommission Küsnacht.

Vorschau «Konzerte in Küsnacht» im Seehof, jeweils 17 Uhr:

6. März: Capriccio Barockorchester
«concerto magnifico»

10. April: Klavierabend mit Josiane Marfurt «Goldberg-Variationen»

SONDERKONZERT am 24. April:
Liederabend und CD-Präsentation
«Kunstlieder des Mundartdichters Meinrad Lienert» mit Sybille Diethelm und Fabienne Romer

15. Mai: «Jazz Manouche»
mit Martin Lehmann & Friends

Zehn Jahre Drogerie Parfümerie Küsnacht

Die Drogerie Parfümerie Küsnacht AG feiert vom Dienstag, 1. bis Donnerstag, 3. März ihr 10-jähriges Jubiläum. In all den Jahren hat sich die Drogerie Parfümerie Küsnacht kontinuierlich weiterentwickelt. An diesen Tagen profitiert die Kundschaft von 10% Rabatt. Zudem erwarten die Gäste eine grosse Tombola mit hochwertigen Geschenken.

Die Drogerie Küsnacht hat es geschafft, sich regional stark zu verankern. Sie hat sich zu einem sehr wichtigen Beratungs- und Verkaufspunkt in Küsnacht entwickelt. Mit Kompetenz, Herzlichkeit, Respekt und Freude am Beruf, beraten und bedienen zwölf Mitarbeitende, davon drei Lernende, in der Drogerie Parfümerie Küsnacht, die Kundinnen und Kunden. Das dynamische Team schafft es mit viel Know-how ein nachhaltiges Vertrauen bei den Kunden aufzubauen. Die Mitarbeitenden bilden sich fortlaufend weiter und kön-

nen so ihrer Kundschaft immer mit aktuellstem Wissen zur Seite stehen.

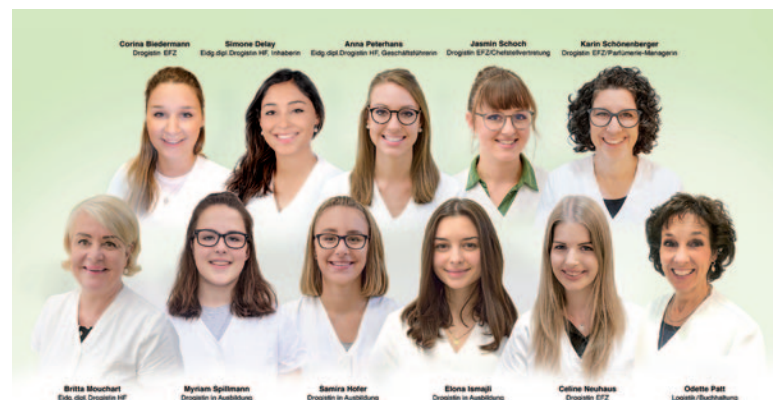
Naturheilmittel werden immer wichtiger

«Für die nächsten zehn Jahre sehe ich ein grosses Potenzial im weiteren Ausbau der Dienstleistungen und intensiven Beratung, vor allem im Bereich des Gesundheits-Checks. Diese sehr persönlichen und individuellen Beratungen von Menschen zu Menschen kann das Internet nie ersetzen», sagt Inhaberin

Simone Delay-Hohl. Ebenfalls glaubt sie, dass die Heilmittelapotheke mit Heilmittelkonzept immer wichtiger werde. Die unverwechselbaren einzigartigen Naturathek-Hauspezialitäten werden in den hauseigenen Laboratorien nach

den gesetzlichen Vorschriften der Heilmittelherstellung produziert.

Das Drogerie Parfümerie Küsnacht Team freut sich, möglichst viele Kundinnen und Kunden an den Jubiläumstagen persönlich begrüßen zu dürfen. e



Hier wird auf gute Ausbildung und Erfahrung gesetzt: Das Team der Drogerie Parfümerie Küsnacht.

Gemeinderat von Küsnacht siegte souverän

Als Titelverteidiger trat der Gemeinderat von Küsnacht am 32. Gemeinderats- und Kartelleisstockschiessen an und wurde ihrer Reputation als Favoriten überzeugend gerecht. In sieben Partien gab es sechs Siege und ein «ärgerliches» Unentschieden.

Früh morgens, kurz nach sieben Uhr, trafen sich 32 unentwegte «Eisstockschützen» und viele Helfer vom Eisstockclub Zollikon-Küsnacht auf der KEK zum traditionellen 32. Eisstockturnier. Nach kurzem Einspielen, Erläuterungen von OK-Chef Jörg Brun, startete das Turnier pünktlich um 8 Uhr. Für den Küsnachter Gemeinderat ging es in der ersten Partie etwas harzig los und der Vorsprung konnte immer nur stockweise ausgebaut werden, doch am Ende

zählte der Sieg. So ging es in der zweiten Runde weiter. Doch die dritte Partie hatte es in sich. Plötzlich lagen wir 12:0 im Hintertreffen und nun mussten die ganz feinen Steine ausgepackt werden. Steigerung in Extremis war angesagt und mit dem letzten Stein hätte die Partie gar 20:17 gewonnen werden können. Doch beim Schreibenden versagten die Nerven und so mussten, oder durften wir uns, mit einem Remis begnügen.

Nach der Pause makellos

Die Pause mit Kaffee und Sandwiches bot die richtige Gelegenheit um sich der «Ernst» der Lage klar zu werden, schliesslich sind wir ja die Titelverteidiger aus dem 2020, 2021 fand kein Turnier statt. Was nun folgte hätte sogar beim Nationaltrainer Eindruck verschafft, denn die vierte Partie ging mit einem sensationellen 29:5 an uns und das war zugleich der Start zu einem grandiosen Schlussfeuerwerk. So konnten wir nun alle Partien gewinnen, wobei das Küsnachter Vereinskartell uns kurz Gegenwehr bot, doch am Steh- und Durchhaltevermögen scheiterten sie.

Beim abschliessenden Mittagessen (Grillwurst, Wein, Bier und Kuchen), bei schönstem Sonnenschein wurde intensiv über Politik und Vereinleben diskutiert bis endlich die Rangverkündigung los ging. Dass der Pokal zu Hause vergessen wurde war nicht wirklich tragisch, da dieser erfolgreich verteidigt wurde.

Das Team vom Gemeinderat Küsnacht bestand aus Klemenz Empting, Ueli Schlumpf, Martin Schneider (Teamverantwortlicher) und Susanna Schubiger. Markus Ernst, ebenfalls anwesend, transferierten wir ins Vereinskartell Küsnacht, da dort Stefan von Burg nicht vom Bäckertisch wegkam.

Gemeinderat Martin Schneider



Scherer Heizungen AG

rund um die Uhr

www.scherer-heizungen.ch

044 910 90 86

Heizsysteme
Sanitär
Alternativenergie
Boilerentkalkung

Neubau/Umbau
Renovation
Service/Reparatur

Otto Wehrli AG Gipsergeschäft

Inhaber Beat Hollenweger

Tägermoosstrasse 15
8700 Küsnacht

Ausführung
Sämtlicher
Gipsarbeiten

Telefon 044 910 13 57
Natel 079 390 53 56
Fax 044 910 13 87

Kommende Veranstaltungen

6. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr

«Ä Halle wo's fägt» verwandelt Turnhallen in einen Indoor-Spielplatz für Kinder von 0–6 Jahren.

7. Februar, ab 16.30 Uhr

KINDER-KINO SEHEN – STAUNEN – LACHEN!
Für Kinder ab 6 Jahren (ohne Begleitung!)
Weitere Infos in der Bibliothek.

13. Februar

Wahlen und Abstimmungen.
Veranstaltungsort: Reformierte Kirche.

28. Februar, 16 bis 16.30 Uhr

Bilderbuchgeschichten aus dem Koffer ...
Die Bibliothek Küsnacht lädt alle kleinen und grossen Kinder ab 3 Jahren zu einer spannenden Kamishibai-Erzählstunde ein.

e gueti
Verbindig!

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb +ENZLER AG

Elektro – Telecom

Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

Impressum

Monatszeitung des Gewerbevereins Küsnacht

Herausgeber/Koordination

Gewerbeverein Küsnacht, Sekretariat, Postfach, 8700 Küsnacht

Redaktion

Regula Wegmann (rew), regula@microbee.com

Satz/Layout

ms medium satz+druck gmbh, Martin Schneider,
Alte Landstrasse 58, 8700 Küsnacht, www.mediumsatz.ch

Druck

CH Media Print AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Inserate

Martin Traber, 044 928 56 09, martin.traber@fachmedien.ch

Die Dorfpost wird durch die Post in alle Haushaltungen der Gemeinde Küsnacht verteilt.

Aufgrund den aktuellen Situationen finden Veranstaltungen sehr unterschiedlich statt. Wir bitten Sie, sich direkt über die entsprechenden Organisationen zu informieren.

Kirchen

Christentreff (Evangelische Freikirche Künsnacht und Umgebung)

Gottesdienste im Mehrzweckraum am Tobelweg 4, Künsnacht

Sonntage, 6., 13. und 27. Februar, um 10 Uhr,

Sonntag, 20. Februar, um 17.30 Uhr.
Keine Zertifikatspflicht. Herzlich willkommen!
Infos durch Andy Vetterli, Tel. 078 935 01 43,
www.christentreff.ch

Katholisches Pfarramt Künsnacht/Erlenbach

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch, 043 266 86 30
Donnerstag, 3. Februar, 14.30 Uhr,
Pfarrzentrum, Seniorennachmittag
Montag, 7. Februar, 14.30 Uhr,
Pfarrzentrum, offener Singnachmittag
Mittwoch, 9. Februar, 18.00 Uhr,
St. Agnes Erlenbach, Rosenkranzgebet
Donnerstag, 17. Februar, 14.00 Uhr,
St. Agnes Erlenbach, Jassnachmittag
Montag, 28. Februar, 14.30 Uhr,
Pfarrzentrum, offener Singnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde Künsnacht

www.rkk.ch, Telefon 044 914 20 40
Freitag, 4. Februar, 20.00 Uhr
Kulturkirche «jazz+more»
Ref. Kirche Künsnacht, Pfr. René Weisstanner
Franco Ambrosetti (Trompete), Dado Moroni
(Piano), Heiri Känzig (Bass)
Sonntag, 6. Februar, 18.00 Uhr
Kulturkirche «pop-up», Ref. Kirche Zollikonberg
Pfrn. Judith Bennett, Vokal-Band Pechrima
Sonntag, 13. Februar, ONLINE-Gottesdienst
«jazz+more», Pfr. René Weisstanner
Franco Ambrosetti (Trompete), Dado Moroni
(Piano), Heiri Känzig (Bass),
Abrufbar über rkk.ch
10.00 Uhr, Gottesdienst
Ref. Kirche Künsnacht, Pfr. Andrea Marco Bianca
Sonntag, 20. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Ref. Kirche Künsnacht
Pfr. Fabian Wildenauer
Sonntag, 27. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Ref. Kirche Künsnacht
Pfrn. Judith Bennett

Cantus Künsnacht (ehem. Evangelischer Kirchenchor)

www.kirchenchor-künsnacht.ch
Chor der reformierten Kirche
Christer Lovold, Chorleiter, 079 758 60 05, für
musikalische Anliegen; Ursula Bleuler, Präsidentin,
079 647 98 64, für administrative Anliegen.

Bibliothek Künsnacht

Im Höchhuus, Seestrasse 123, 8700 Künsnacht
044 910 80 36
gemeindebibliothek@kuesnacht.ch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr. Mo/So geschlossen.

Familienzentrum Künsnacht

Tobelweg 4, 8700 Künsnacht, 079 837 18 27,
familienzentrum@kuesnacht.ch,
www.kuesnacht.ch/familienzentrum

Beratung und Treff für Familien mit Kindern im Vorschulalter.

Familiencafé und Spielraum
Dienstag und Donnerstag 14.30–17.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 9.00–11.30 Uhr
Während der Schulferien nur am Mittwoch offen
Beratung
Mütter-/Väterberatung
Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung,
Ernährung und Pflege von Säuglingen.
Mittwoch, 9.30–11.30 Uhr. Vera Tomaschett-Jenal,
Mütterberaterin HF kiz Meilen.
Angebote/Veranstaltungen
Bewegung, Spass & Spiel
Bewegung, Entspannung, Gleichgewicht und Kraft
für Kinder von 1 – 6 Jahren in Begleitung fördert
die Konzentration und Koordination.
Reim & Spiel: Kinderverse und Lieder für Klein-
kinder ab 9 Monaten in Begleitung.
In Zusammenarbeit mit der Bibliothek.

Politische Parteien

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP):
CVP Erlenbach/Künsnacht, Felix Adam, Winkelstr. 10,
8703 Erlenbach, 044 915 37 56,
CVP erlenbach@bluewin.ch

Evangelische Volkspartei (EVP):
André Tapemoux, Utzingerstrasse 14,
8700 Künsnacht, andre.tapemoux@bluewin.ch

FDP. Die Liberalen Künsnacht (FDP):
Michael Fingerhuth, Johannisburgstrasse 36
8700 Künsnacht, 079 744 97 78
michael.fingerhuth@fdp-kuesnacht.ch

Grüne Partei (GP):
Daniela Brühwiler, Lerchenhalde 6, 8703 Erlenbach,
044 912 19 46, dani.bruehwiler@ggaweb.ch

Grünliberale Partei (GLP):
GLP Künsnacht-Zollikon, Präsident: Philippe Guldin,
Obere Hesliachstrasse 52, 8700 Künsnacht,
078 613 01 99, phil.guldin@gmx.net
kuesnacht.grunliberale.ch

Schweizerische Volkspartei (SVP):
Präsident Hans-Peter Amrein
Postfach 3274, 8034 Zürich, 079 657 44 56
hpamrein@bluewin.ch, www.svp-kuesnacht.ch

Sozialdemokratische Partei (SP):
Ueli Häfeli, Wangen 12,
8127 Forch, 079 792 56 34
ueli.haefeli@sunrise.ch, praesidium@sp-kuesnacht.ch
www.sp-kuesnacht.ch

Turnvereine

Bürgerturnverein Künsnacht
www.btvk.ch

Ski-Fit, 19.00–20.00 Uhr, Turnhalle 2 bei HesliHalle,
für Jedermann/-frau. Jeweils jeden Donnerstag
(ausser Schulferien). Einstieg jederzeit möglich.
Auskunft/Leitung Nelly Vögeli-Sturzenegger, Tel.
079 352 02 12, voegi@ggaweb.ch
jeden Dienstag, 20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Rigi-
strasse, Crazy Games, Schnuppern jederzeit möglich,
Auskunft Urs Vögeli, Tel. 079 350 21 58
jeden Mittwoch, Turnhalle 2 bei HesliHalle,
Turnen der Männerriege: 19 bis 21.55 Uhr,
Aufwärmen/Gymnastik, 20 bis 21 Uhr Spiele.
Auskunft Paul Altman Tel. 079 659 38 58

Damenturnverein Künsnacht
www.dtvk.ch, info@dtvk.ch

Frauenturnverein Künsnacht
Präsidentin: Regula Merki, www.ftvk.ch

Frauenturnverein Berg
Präsidentin: Natacha Imhof, Zelglistr. 10, 8127 Forch,
043 288 00 86, imbina@bluewin.ch

Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann)

Jeden Donnerstag 18.15–19.15 Uhr (ausgenom-
men Schulferien) unter Einhaltung des aktuellen
Schutzkonzeptes. In der unteren Turnhalle des
Schulhauses Zentrum, Rigistrasse, Künsnacht.
Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung.
Unkostenbeitrag pro Lektion oder Jahresbeitrag
beim Leichtathletikclub Künsnacht.
Leitung: Christa Schroff, ausgewiesene Fitness-
trainerin und Gymnastiklehrerin sowie
Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik
und Athletik, LC Künsnacht.
Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder
Frowin Huwiler, 079 635 88 21

Kinderturnen Forch
www.tv-forch.ch
Auskunft: Betti Dozza, 079 693 20 34
Männerturnverein Forch
Auskunft: Thomas Hering, 044 919 02 62

Turnverein Forch
www.tv-forch.ch
Auskunft: Roman Huber, 079 763 53 05
Jugendriege Forch
www.tv-forch.ch
Auskunft: Stefanie Kauer, 079 369 13 11

Vereine

Acappella-Chor b-live
www.b-livechor.ch
info@b-livechor.ch

Artischock
Artischock, Postfach, 8700 Künsnacht oder
www.artischock-verein.ch

Basketballclub Künsnacht Erlenbach
www.bcke.ch

Bocciacubclb Itschnach
Präsident: Albert Sturzenegger, Seestrasse 117,
8700 Künsnacht, 079 474 94 42,
bocciacubclb.itschnach@gmx.ch

Bürgerforum Künsnacht (BFK)
www.buergerforum-kuesnacht.ch,
info@buergerforum-kuesnacht.ch

Casa di Fiore
www.casadi-fiore.ch
044 910 71 73, 076 558 71 73, info@casadi-fiore.ch

Curling Club Künsnacht
Schnuppern auf dem Curlingeis am 6. November
und 4. Dezember, jeweils 14–16 Uhr. Curlingschule
Start am 13. Januar 2022, jeweils donnerstags
19.30 Uhr an sieben Abenden. Auskunft:
079 703 54 53 oder info@cck.ch, www.cck.ch

Eislauf-Club Künsnacht
https://www.eckuesnacht.ch/
anja.zehnder@gmail.com

Eisstock-Club Zollikon-Künsnacht
bruzzo@bluewin.ch

Familien-Club Künsnacht
www.familienclubkuesnacht.ch

Frauenverein Berg-Künsnacht
Auskunft: Ruth Wyder, 044 919 05 63

GCK Lions
www.gcklions.ch, info@gcklions.ch

GCK/ZSC Lions Nachwuchs
www.lions-nachwuchs.ch, info@lions-nachwuchs.ch

Harmonie Eintracht Künsnacht
Präsidentin: Corina Pfander
www.harmonie-kuesnacht.ch

Jugendmusik unterer rechter Zürichsee (Jumurz)

Präsident: Oliver Fischer
www.jumurz.ch und info@www.jumurz.ch

Kammerorchester Männedorf-Künsnacht
Isabelle Stalder, Präsidentin, 079 620 71 89
www.kammerorchester-mk.ch

Kulturelle Vereinigung Künsnacht

www.kulturelle-vereinigung-kuesnacht.ch
Kontakt: Esther Haltiner, esther.haltiner@bluewin.ch

Künsnächter Frauen des gemeinnützigen Frauenvereins

www.fvk.ch, Info: Renate Bernasconi
renate.bernasconi@sunrise.ch

Künsnächter Senioren-Verein

Kontakt: Hans-Ulrich Kull, Präsident,
hansulrich.kull@hin.ch

LCK Leichtathletik-Club Künsnacht

Turnen für Jedermann, Donnerstag, 18.15 Uhr
untere Turnhalle, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse
Künsnacht, ab 11. Juni.
Leitung: Christa Schroff und Frowin Huwiler
Kontakt: Leo Wyss, 078 890 48 71

Natur- und Vogelschutzverein Künsnacht (NVVK)

www.nvkv.birdlife.ch, Präsident Eric Christen,
nvvkuesnacht@gmail.com

Naturfreunde Künsnacht/Erlenbach

Präsident: Ernst Uster, Im Bindschädl 26,
8703 Erlenbach, 044 915 35 35

Pfadfinder und Pfadfinderinnen

David Helm v/o Banjo, Alte Landstrasse 82,
8700 Künsnacht, Infos: www.wulp.ch, info@wulp.ch

Quartierverein Allmend

Präsident: Andreas Wolf, 044 911 08 56,
awolf@ggaweb.ch

Quartierverein Goldbach

www.qv-goldbach.ch oder info@qv-goldbach.ch

Samariterverein Künsnacht

www.samariter-kuesnacht.ch

Schachklub Künsnacht

Präsident SKK: Heinz Bussmann, Rellikonstrasse 9,
8124 Maur, 079 410 98 53, bussmann@gmx.ch

SC Künsnacht

www.sckuesnacht.ch, sck-info@sckuesnacht.ch

Senioren für Senioren (Sfs)

Künsnacht/Erlenbach/Zumikon
Kontakt: Senioren für Senioren, PF, 8700 Künsnacht,
oder Vermittlungsstelle, 044 912 08 13
(Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr).
www.seniorenfuersenioren.ch
info@seniorenfuersenioren.ch

SLRG Sektion Künsnacht

Kontakt: www.slrgrku.ch oder info@slrgrku.ch

Tagesfamilienverein Künsnacht

Infos bei Manuela Schumacher, 044 910 04 29

Theaterverein «Die Kulisse» Künsnacht

www.kulisse.ch
kontakt@kulisse.ch

Velo-Club Künsnacht

www.vck.ch

Verein der Gartenfreunde Künsnacht

Anmeldung für Warteliste:
Anastasia Cahier, Vorstandsmitglied,
cahier@gartenfreunde-kuesnacht.ch
077 430 75 93

Verein KULTURBAR Künsnacht

Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Künsnacht.
www.kulturbarkuesnacht.ch

Verein für Ortsgeschichte Künsnacht

www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch
Alfred Egli, Präsident, 044 910 73 78,
alfie.egli@gmail.com

Verschönerungsverein Künsnacht

www.vv-k.ch
Bernard Fierz, Weinhaldestrasse 8, 8700 Künsnacht,
Dr. Peter Haldimann und Ueli Schmid,
erreichbar unter info@vv-k.ch

Vitaswiss-Bewegungsgruppen

Leitung/Info: Beatrice Staub, 044 940 72 10

c o c o o n
KAUFMANN

SCHÖNE BÄDER

Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 10 12
Fax 044 915 10 09
www.cocoonliving.ch

Wir haben Sportferien vom
14. bis und mit 21. Februar
Metzgerei Oberwacht



- Traiteur
- Spezialitäten
- Mittagsmenus
- Partyservice

Alte Landstr. 160, 8700 Küsnacht, 044 910 05 00
www.metzgerei-oberwacht.ch

vier

sind nach wie vor hier.

Störungen kennen kein «Homeoffice».
Wir sind auch jetzt gerne für Sie im Einsatz und danken
Ihnen herzlich für Ihre Treue.

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr
9–11.30/14–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr
Di und Do geschlossen



Im Dörfli 8700 Küsnacht T/F 044 912 09 79
www.grimm-obst.ch

Sportferien
13. bis 27. Februar 2022

von Wyl Uhren + Schmuck

Kirchgasse 45, Meilen

Grosser Lagerräumungsverkauf bis 50% Rabatt
15% auf nicht reduzierte Uhren + Schmuck

(nicht kumulierbar oder auf Serviceleistungen)

Stenz

Metallbau AG

Weinmanngasse 12 8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 53 Fax 044 910 01 60

www.stenz-metallbau.ch

Türen + Tore
Reparaturen
Treppen

Brandschutztüren
Verglasungen
Geländer

Wir machen aus Ihren Wünschen Qualitätsprodukte!



Bodenbeläge

Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

MARIE JO
HANRO
SPANX
FALKE

Triumph
Anita sloggi
zimmerli
at Switzerland

Ihr Fachgeschäft für
alle Grössen von
AA - H

undercover
by sabine schneidewind

Dorfstrasse 19
8700 Küsnacht

euronics von Allmen

Rosenstrasse 8 | 8700 Küsnacht | Tel. 044 910 41 22 | rtvonallmen@afra.ch
Fachberatung | Service | Reparaturen | HiFi | Digital - TV | Multimedia

HAUSGEMACHTE
NATURTALENTE für
einen erholsamen Schlaf



NATURATHEK
SO HERLT MAN HEUTE

drogerie parfumerie
küsnacht

Dorfstrasse 7
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 00 77
www.drogerie-kuesnacht.ch



A. Trudel AG

Mosaik • Plattenbeläge • Natursteine • Kittfugen